

06.2017: Opel Partner

Hier finden Sie Informationen zur Faktura und Verbuchung von internen Rechnungen und durchlaufenden Posten, Aktivierung von Buchungsvorschlägen und Pflege von Mietfahrzeugen im Händlerfahrzeugbestand.

Beim Betreten des Betriebes, wurde ich erstmal von den Mitarbeitern begrüßt. Direkt beim Nachfragen nach der Buchhalterin wurde ich vom Serviceleiter angesprochen. Er hatte ein paar Fragen zu den Opel-Garantien. In Loco-Soft wurden Garantie-Rückmeldungen von Anträgen im Programm 226 importiert. Jedoch waren diese noch vom alten DMS. Diese wurden dann herausgelöscht.

Auch wurden zwei Anträge aus Loco-Soft versendet, die aber in GWM nicht angekommen sind. Im Programm 959 standen auch keine Empfangsbestätigungen von Opel. Dies konnten wir jedoch schnell klären, da der Dienst für die Kommunikation nicht mehr lief.

Dann wurde ich zu der Buchhalterin geführt. Die Dame hatte z.B. Schwierigkeiten bei der Faktura der HUs auf dem Durchlaufenden-Posten-Konto. Die HUs werden im Hause von zwei Organisationen zu unterschiedlichen Preisen durchgeführt.

Dennoch wird immer derselbe Preis berechnet und dieser Preis an die Kunden weiter berechnet. Bei einem Anbieter wird also der richtige, bei dem anderen somit der falsche Preis herangezogen. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer wurde dann der Ablauf festgelegt, damit alles immer richtig läuft. Den Kunden wird ein Komplettpreis für HU/AU angeboten. Die AU wird im Haus durchgeführt und berechnet.

Wir haben dafür die Arbeitsnummer 102 im Programm 291 mit dem Betrag des einen Anbieters für die HU belegt und die Arbeitsnummer 202 als Verbund-Arbeit-Nummer mit dem entsprechenden AU-Betrag versehen. Damit entstand am Ende der kumulierte Wert des Komplettpreises.

Den Vorgang haben wir dann für die Arbeitsnummern 112 und 212 für den zweiten Anbieter wiederholt. Der Vorteil der Arbeitsnummern ist im gleichen Zuge natürlich auch die automatische Weiterdatierung der HU- und AU-Felder in der Fahrzeugakte.

Damit bei den Buchungen der Ausgangsrechnungen auch noch die Fahrgestellnummer und die Kommissionsnummer im Buchungstext auftauchen, wurde noch im Programm 912 die Stammdate 389 auf 3,000 gestellt. Dort gibt es verschiedene Varianten für die Hinterlegung der Buchungstext-Belegung.

Dann kam das Thema 'interne Rechnungen' auf. Dort war kein Konto für den internen Leistungsaustausch hinterlegt, welches ich dann nach Rücksprache passend in den Vorgabekonten hinterlegte.

Bei den Vorgabekonten handelt es sich um einen Pool an Konten, die bei internen Rechnungen herangezogen werden können. Dies soll es den Service-Mitarbeitern vereinfachen das korrekte Konto für die durchgeführte Arbeit zu finden, ohne alle Konten durchsuchen zu müssen.

Direkt dabei habe ich mir die Rechnung-Historie der internen Kundennummern im Programm 252 angeschaut. Bei den internen Rechnungen im Programm 224 wurde das falsche zu belastende Konto verwendet und es ergab somit keinen Saldo in der Kontenklasse 5 des SKR51.

Teilweise wurde dann ein Konto aus der 5er-Kontenklasse als zu belastendes Konto ausgewählt. Um dies demnächst zu verhindern, wurden Vorgabekonten angelegt. Wir haben uns dann einige interne Aufträge, die noch unfakturiert waren, angeguckt, damit diese mit dem richtigen Konto fakturiert werden. Eine Liste der offenen Aufträge gibt es im Programm 271. Diese kann nach Arbeitsart, Zeitraum und Betriebsstätte abgegrenzt und ausgegeben werden.

Die Aufträge für die internen Arbeiten der Händlerfahrzeuge wurden im Programm 211 oft ohne Bezug zum Fahrzeug in der 132 eröffnet. Bei der Faktura fließt der Betrag dann nicht in die Fahrzeugakte in den Tab Kalkulation. Dadurch wird der Deckungsbeitrag verfälscht und der Erlös nicht geschmälert. Deshalb habe ich den Mitarbeitern gezeigt, was zu beachten ist und wie der Auftrag für die internen Arbeiten aus der Händlerfahrzeugakte und dem Tab „Interna“ eröffnet werden kann. Nun können diese Aufträge auch richtig fakturiert werden.

Was bis jetzt auf die falschen Konten gebucht wurde, wird unter Berücksichtigung der Kostenrechnungsmerkmal und der Buchungsreferenz des Fahrzeuges von der Buchhalterin manuell korrigiert.

Weiter wurde der Automatismus der Buchungsvorschläge über das Programm 391 aktiviert. Da in dem Programm 132 noch etwas Unordnung herrschte, wurden viele Buchungsvorschläge in der Buchhaltung angezeigt, bei denen der Überblick verloren gegangen war. Die Fahrzeug-Anlagen im Programm 132 von Neuwagen liefen derzeit auch nicht richtig. Beim Import der elektronischen Fahrzeuglieferscheine im Programm 192 wurden die Überführungskosten, sowie der Qualitätsrabatt, die in der Fahrzeugrechnung enthalten sind, beim Einkaufspreis in der Kalkulation nicht berücksichtigt. Ich habe den zuständigen Mitarbeiter auf die wichtigen Punkte im Programm 132 hingewiesen.

In dem Programm 132 wurden außerdem die Leihfahrzeuge mit der Kommissionsart „L“ angelegt. Da diese aber Mietfahrzeuge der Eigenmarke sind, sollen diese mit der Fahrzeugart „V“ und dem jeweiligen Jahreswagenkennzeichen für Mietwagen angelegt werden.

Damit wurden schon einige offene Punkte geklärt und die Schulung nach einem erfolgreichen Tag beendet.